

- 1 Kirchberg Kr. Laupheim BW.
- 2 Wilhelm I. von Montfort-Tettnang † spätestens Oktober 1350.
- 3 Veringen n. Sigmaringen BW.
- 4 Illereichen s. Illertissen, Schwaben B.
- 5 Mindelberg bei Mindelheim, Schwaben B.
- 6 Marquard I. von Schellenberg-Wasserburg, Ulrichs Sohn.
- 7 Ellerbach LK Dillingen B.
- 8 Burgau Schwaben B.
- 9 Güsse von Leipheim w. Günzburg, Schwaben B.
- 10 Memmingen B.
- 11 Kempten im Allgäu B.
- 12 Kaufbeuren, Schwaben B.
- 13 König Friedrich der Schöne † 1330.
- 14 Lechhausen Augsburg.
- 15 Mindelheim Schwaben B.

420. Schmalegg¹ auf der Burg 1322 Dezember 11.

Graf Rudolf² von Werdenberg-Sargans («Rûdolf von werdenberch») erklärt, dass vor ihm Bruder Albrecht von Mülhaim Grosskeller und Bruder Albrecht der Gastmeister von Salem³ erschienen wegen der Ansprüche, die Heinrich von Ürndorf⁴ gegen ihr Kloster erhoben hatte. Da kam Heinrich von Ürndorf⁴ selbst vor den Grafen und verzichtete öffentlich auf seine Ansprüche gegen Salem,³ besonders auf Ürndorfs Hof zu Illwangen,⁵ auf das Gut zur Schefgarten, genannt das Fischlehen und auf das Holz. Es siegeln der Graf Rudolf² und Heinrich von Ürndorf⁴

Original im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg. – Salem Ostrach. Illwangen. – Pergament 12,1 cm lang × 19,5, keine Plica. – Li. oben «21» statt des gestrichenen «54» (Blei, 19. Jahrh.), darunter Stempel des «fürstlich Taxis Centralarchiv». – Zwei Siegel hängen an Pergamentstreifen, in Stoffhüllen eingenäht. – Rückseite: «h.de Wrndorf renunciat bonis suis in Ilwanch zv Schefgartun» (14. Jahrh.); «l.p. CCXXXI» (14. Jahrh.); «l.j. scat.» (17. Jahrh.).

Ab schrift im Generallandesarchiv Karlsruhe Abt. 67 n. 1165 Salemer Kopialbuch («Codex Salemitanus») Bd. 4 n. 231 S. 222.

Regest Weech, Codex Salemitanus Bd. III. S. 287 n. 1215.

- 1 Schmalegg, Stadt Ravensburg BW.
- 2 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † kurz nach 1322.
- 3 Salem Kr. Überlingen BW.
- 4 Irrendorf nö. Tuttlingen BW.
- 5 Illwangen s. von Pfullendorf BW.

421.

1326 Januar 21.

Johann Kytzie, Ammann zu Lindau¹ und Christine seine Ehefrau geben das Gut zu Degelstein,² das sie einst zusammen mit dem Winman selig von Rudolf dem Nekker selig gekauft, als Lehen von Ritter Marquard³ von Schellenberg («Marqu. von Schellenberg Ritter») diesem wieder aufund bitten ihn, es dem Heinrich Grav und Guota seiner Ehefrau, die es von ihnen gekauft, zu verleihen.

Eintrag im Stadtarchiv Lindau Lit. n. 88 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider († 1655) Bd. L-R S. 455 und Lit. n. 87 Genealogia Lindaviensis Bd. G – K S. 220. – Papier 33,0 cm lang × 20,6 li. Rand etwa 5,2 cm frei. – Hds. in hellgrünem Pappeinband mit zwei Stoffbändern als Verschluss, am Rücken auf Zettel «L-R» und unten auf Zettelchen «Lit. 88» bezeichnet, hat 1086 Seiten.

- 1 Lindau im Bodensee.
- 2 Degelstein in Hoiren. Lindau.
- 3 Marquard II. von Schellenberg-Wasserburg, Ulrichs Sohn.

422.

1328 Februar 21.

Ulrich Künzelmann der Bürgermeister, Rudolf Künzelmann der Ammann, Rat und Gemeinde der Stadt Ulm verbünden sich mit Graf Berchtold von Graisbach¹ und dem Vogt der Stadt, Graf Heinrich von Werdenberg² («vnserm lieben vogt Grauen hainrich von Werdenberg»). Alle Partner sollen im Landfrieden, den der von Graisbach samt dem Land zu Bayern mit Schwaben haben will, eingeschlossen sein. Wenn das nicht gelingt, sollen